



## Energielandschaften im Kreis Steinfurt

### Die Energiewende selbst gestalten

Der Kreis Steinfurt, das „energieland2050“, weist vergleichsweise hohe Potenziale für erneuerbare Energien auf: Biomasse, Wind- und Solarenergie gemeinsam sichern die Energieversorgung der Zukunft. Ein regionaler und dezentraler Ansatz ermöglicht es, diese Potenziale effizient und nachhaltig zu heben und die Wertschöpfung vor Ort zu halten – in den „Energielandschaften“.



„Die Zukunftsfähigkeit ländlicher Regionen ist mehr denn je daran geknüpft, nachhaltige Lösungen für eine Vielzahl von Herausforderungen zu finden: Ressourcen- und Klimaschutz, demographischer Wandel sowie Erhalt bzw. Stärkung der

Wirtschaftskraft sind zentrale Themen. Aktive Beiträge zur Energiewende in Form lokaler Projekte und Initiativen bieten die Chance, diesen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen. Die Menschen im Kreis Steinfurt engagieren sich bereits seit vielen Jahren in diesem Sinne für unsere Region – so auch in der Energielandschaft Hollich: Das Beispiel der Hollicher Bürger zeigt vorbildlich, wie Klimaschutz und Unternehmergeist nachhaltig voneinander profitieren können. Ich wünsche allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg und einen hohen Wirkungsgrad!“

*Thomas Kubendorff*  
Thomas Kubendorff | Landrat

## energieland2050

Regional, dezentral und CO<sub>2</sub>-neutral – so möchte der Kreis Steinfurt bis 2050 energieautark werden. Alle Aktivitäten und Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz, zur Minderung des Energieverbrauchs und zum Ausbau erneuerbarer Energien werden unter dem Leitbild „energieland2050“ gebündelt.

### Stark durch Beteiligung

Mit der Einbindung von Bürgern, Kommunen und Unternehmen ist ein breit aufgestelltes Experten-Netzwerk entstanden, von dem alle Akteure profitieren. In der Energielandschaft Hollich zeigt sich das auf besonders deutliche Weise:

Die Stadtwerke Steinfurt, der Bürgerwindpark Hollich, die N·E·ST Neue Energie Steinfurt GmbH, die Bürgerenergiegenossenschaft BEGST und die Bioenergie Steinfurt GmbH bilden gemeinsam mit dem Kreis Steinfurt ein lokales Innovationscluster.

Die Energiewende wird hier zu einem Bürgerprojekt: Viele Menschen tragen in ihrem eigenem Umfeld zu einer sicheren und unabhängigen Energieversorgung bei und gestalten aktiv die Zukunft ihrer Region.



Foto: N·E·ST

## Sie haben noch Fragen?

Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Kreis Steinfurt  
Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit  
Henning Steiner  
Projektkoordinator Bioenergie & Wärme  
Telefon: 02551 69-2118  
E-Mail: [henning.steiner@kreis-steinfurt.de](mailto:henning.steiner@kreis-steinfurt.de)

N·E·ST Neue Energie Steinfurt GmbH /  
Bioenergie Steinfurt GmbH & Co. KG  
Sven Nefigmann  
Hollich 79  
48565 Steinfurt  
Telefon: 02551 919 55 40  
E-Mail: [nefigmann@n-e-st.de](mailto:nefigmann@n-e-st.de)  
[www.n-e-st.de](http://www.n-e-st.de)  
[www.bioenergie-steinfurt.de](http://www.bioenergie-steinfurt.de)

Windpark Hollich GmbH & Co. KG  
Jörg Tiemann  
Hollich 70  
48565 Steinfurt  
Telefon: 02551 7017936  
E-Mail: [tiemann@windpark-hollich.de](mailto:tiemann@windpark-hollich.de)  
[www.windpark-hollich.de](http://www.windpark-hollich.de)

[www.energieland2050.de](http://www.energieland2050.de)

Im Rahmen der Projekte „Bioenergiemanagement“ und „Bioenergie-Netzwerkmanagement“ gefördert durch:

**Ziel2.NRW**  
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Industrie, Mittelstand und Handwerk  
des Landes Nordrhein-Westfalen



### Herausgeber

Kreis Steinfurt  
Amt für Klimaschutz  
und Nachhaltigkeit  
Tecklenburger Str. 10  
48565 Steinfurt

Redaktion:  
Henning Steiner  
Layout, Satz und Druck:  
Kreis Steinfurt  
Druckerei

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

**energieland  
2050**

Der Kreis Steinfurt wird unabhängig.



PREISTRÄGER Europäischer Solarpreis 2014



**energielandschaft  
Hollich**

Vom Land in die Stadt



## Vom Land in die Stadt Strom und Wärme aus der Energiewendelandschaft Hollich

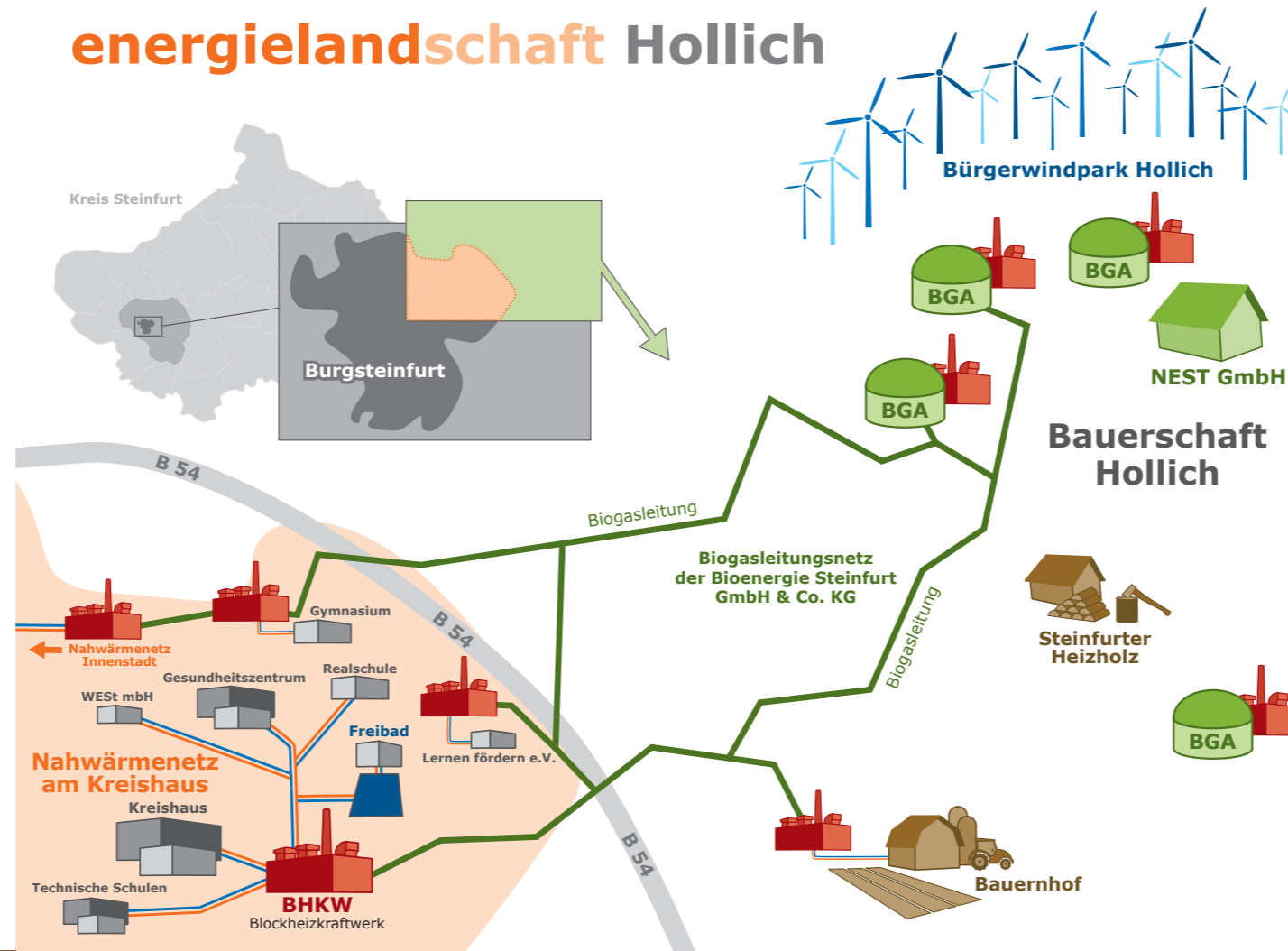
Erneuerbare Energien haben in Hollich, einer Bauerschaft der Kreisstadt Steinfurt, eine lange Tradition: Bereits Ende der 1980er Jahre errichteten die dortigen Energiewende-Pioniere die ersten Wind- und Bioenergieanlagen. Am Bürgerwindpark Hollich beteiligen sich seit dem Jahr 2001 mehr als 220 Kommanditisten, überwiegend Steinfurter Bürger.

Von zentraler Bedeutung war zudem der Abschluss eines langfristigen Wärmeliefervertrags zwischen den Hollicher „Energiewirten“ und dem Kreis Steinfurt: Im Rahmen des Agenda 21-Prozesses und der Arbeitsgemeinschaft Biogas des Kreises entstand schon 2001 die Idee, das Kreishaus und die angrenzenden öffentlichen Gebäude mit Biogas zu beheizen. Seit dem Jahr 2005 versorgt die große Gemeinschafts-Biogasanlage der Bioenergie Steinfurt GmbH & Co. KG, an welcher über 70 Bürger und Landwirte beteiligt sind, diese Liegenschaften über eine mehr als 8 km lange Biogasleitung mit erneuerbarer Wärme.



Inbetriebnahme  
des Nahwärmenetzes (2006)

## energielandschaft Hollich



Am Kreishaus und weiteren Standorten produzieren Blockheizkraftwerke (BHKW) mittels Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) aus dem Biogas Strom und Wärme. Durch den Anschluss des Steinfurter Freibads kann die Wärme auch im Sommer sinnvoll verwertet werden. Der regenerativ erzeugte Strom wird zum Teil ebenfalls im direkten Umfeld genutzt und trägt auf diese Weise zur angestrebten Energieautarkie der Region bei.

In diesem Kontext entstand auch das Ingenieurbüro N-E-ST Neue Energie Steinfurt GmbH. Das Start-up-Unternehmen für Dienstleistungen rund um Biogas und Anlagensteuerung hat mittlerweile über 30 Mitarbeiter – neue Arbeitsplätze durch erneuerbare Energien!

Die Energielandschaft Hollich steht nicht still: 2011 gingen zwei weitere Gemeinschafts-Biogasanlagen in Betrieb und der Windpark wird 2015 erweitert – die Beteiligung wächst mit: Bald werden es über 1.000 Kommanditisten sein!

„Regional,  
dezentral,  
CO<sub>2</sub>-neutral!“



### Daten & Fakten

#### Erneuerbare-Energien-Anlagen

- Bürgerwindpark Hollich, bisher 19 Anlagen von 1,5 bis 2 MW Leistung (16 weitere Anlagen mit je 3MW ab 2015, davon 8 in der Bauerschaft Sellen)
- vier Biogasanlagen, z.T. mit Satelliten-BHKW
- Biogasleitungsnetz von mehr als 8km Gesamtlänge

#### Regenerative Energieerzeugung

- Stromproduktion etwa 72 Mio. kWh pro Jahr (Wind ca. 55 Mio. kWh/a, Biogas ca. 17 Mio. kWh/a – ab 2015 zusätzlich 140 Mio. kWh/a durch Windenergie)
- Wärmebereitstellung etwa 8,7 Mio. kWh/a

#### Versorgte Haushalte (bilanziell)

- Strom: derzeit etwa 21.000 Haushalte (ab 2015 mehr als 60.000 Haushalte) – Strom wird künftig zunehmend für Wärme und Mobilität genutzt.
- Wärme: ca. 500 Haushalte (Basis: Durchschnittswerte nach RWI 2012)

#### Klimaschutz

- Einsparung von ca. 50.000t CO<sub>2</sub>e pro Jahr (zukünftig ca. 160.000 t CO<sub>2</sub>e/a) (CO<sub>2</sub>e = CO<sub>2</sub>-Äquivalent oder Treibhausgaspotenzial (GWP)/ Basis: CO<sub>2</sub>-Vermeidungsfaktoren nach Umweltbundesamt, Stand März 2014)



Foto: N-E-ST



Auszeichnung mit dem  
Europäischen Solarpreis 2014  
Foto: Britta Flothmann



Die Hollicher Initiatoren